



Strahlend blauer Himmel soweit das Auge reicht.



Volle Konzentration bei den Startvorbereitungen.

Fotos: Dieter Lange

Diesmal war Petrus gnädiger

Das Flugplatzfest zog bei Kaiserwetter am Wochenende viele Besucher an

Von Christian Däullary

Nachdem das Flugplatzfest aufgrund des Tiefs Orinoco am ersten Juniwochenende abgesagt werden musste, war Petrus am vergangenen Wochenende besser gestimmt und bescherte den unzähligen Gästen am Dingolfinger Flugplatz das herrlichste Kaiserwetter.

Das Team des Luftsportvereins Dingolfing um den Ersten Vorstand Matthias Jacobza hatte wie alle Jahre kräftig organisiert und viele fleißige Helfer hatten Hand angelegt, um es den zahlreich erschienenen Gästen in ihrem „Wohnzimmer“ am Flugplatz vor den Toren

der Stadt so angenehm wie möglich zu machen. Schließlich gehören zu einem niederbayerischen Fest auf jeden Fall: Eine ausreichende Zahl an Biertischen, süßiges Bier, ebenfalls in ausreichenden Mengen, Gebrilltes, Steckerlfisch und Pommes. Aber natürlich dürfen auch Kaffee und Kuchen nicht fehlen, schließlich lässt sich so gestärkt der Blick viel leichter in den Himmel richten, wo es vor Flugzeugen und Motorseglern nur so wimmelte.

Gastflüge waren auch dieses Jahr sehr begehrt

Im Vergleich zum Vorjahr gab es beim diesjährigen Flugplatzfest ei-

nige Veränderungen. Geblieben war das reichhaltige kulinarische Angebot von der Kasbrezn über Würstl und Halsgrat bis zum Steckerlfisch. Für die zahlreichen Kinder gab es natürlich wieder eine Hüpfburg und für die ganze Familie wurden laufend Gastflüge angeboten, entweder als einzelner Passagier im zweiseitigen Segelflieger oder in der motorisierten Variante, dem Motorsegler. In die reinen Motormaschinen passten dann auch mehrere Familienmitglieder hinein, „wobei die Bodenmannschaft immer auf das Gesamtgewicht achtet, um sicherzugehen, dass das Flugzeug auch abheben kann“, erklärte Till Bollwage vom Luftsportverein Dingolfing.

Zur Feldmesse am Sonntagvormittag fanden sich zahlreiche Besucher im voll besetzten Zelt ein, um mit Pater Marius die heilige Messe mitzufeiern, bevor es dann die königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft Dingolfing mit ihren Mörsern auf der Startbahn ordentlich krachen ließ.

Dieter Lange zum Ehrenmitglied ernannt

Nach dem Gottesdienst hatte der Luftsportverein für eines seiner Mitglieder eine besondere Überraschung parat: Das langjährige Mitglied Dieter Lange wurde zum Ehrenmitglied ernannt, was diesen

sichtlich rührte und „unheimlich freute“.

Voller Stolz führten am Sonntagnachmittag die Oldtimerfreunde Mittleres Vilstal ihre blitzblank herausgeputzten Schmuckstücke den Besuchern vor und am Ende des gelungenen Festes freute sich nicht nur Schirmherr Armin Grassinger, dass Petrus dieses Mal ein Einsehen gehabt hatte mit den Organisatoren des Luftsportvereins Dingolfing. Der Verein hat schon lange einen festen Platz im Vereinsleben der Kreisstadt und darüber hinaus. Wie jedes Jahr – sofern das Wetter mitspielt – kann man das an den immensen Besucherzahlen des beliebten Flugplatzfestes ausmachen.



Die Faszination Fliegen ist bei vielen Menschen weiterhin ungebrochen.



Zwei Tage lang surrte es am Himmel.



Fachsimpeln am Hangar mit den Bürgermeistern.



Und er fliegt doch ...



Auch für die musikalische Umrahmung war gesorgt.



Pater Marius zelebrierte die heilige Messe am Sonntag.



Die Böllerschützen ließen es am Sonntag ordentlich krachen.



Lindbergh wäre vor Neid erblasst.



Natürlich durfte auch eine Hüpfburg nicht fehlen.